



Zwölfte Vollversammlung des Lutherischen Weltbundes

Windhuk, 10. – 16. Mai 2017

Konzeptpapier

Einleitung

Die Zwölfte Vollversammlung des Lutherischen Weltbundes findet im Mai 2017 im namibischen Windhuk statt. Als höchstes Leitungsgremium des Lutherischen Weltbundes versammelt die Vollversammlung VertreterInnen seiner Mitgliedskirchen und Partnerorganisationen, Gäste und andere Teilnehmende. Das Jahr 2017 ist gleichzeitig das Jahr des 500. Reformationsjubiläums. Die Vorbereitungen sind in vollem Gange, damit dieses Jahr eine Gelegenheit zum Gedenken und Feiern, zum Nachdenken und Handeln wird und damit Bestärkung, Wachstum und Lernerfahrungen bewirkt.

Übergeordnete Ziele sind die Stärkung der weltweiten Kirchengemeinschaft, die Bekräftigung des ökumenischen Engagements des LWB und seiner Rolle als unverzichtbares Instrument der Liebe Gottes und seiner Wandel wirkenden Taten in dieser Welt. Entsprechend dem Gesamtkonzept des LWB zum Reformationsjubiläum werden auch in diesem Rahmen das Gedenken und die Feierlichkeiten zum 500. Reformationsjubiläum in einem Geist ökumenischer Sensibilität und Verantwortung stattfinden. Die lutherische Reformation ist kein ausschliessliches Eigentum der lutherischen Kirchen. Im Gegenteil, sie hat sich weiterentwickelt und zu weiteren Ausdrucksformen der Reformation in der Kirche geführt. Verschiedene andere Konfessionen ausser der lutherischen nennen die Kernpunkte der theologischen Einsichten der lutherischen Reformation des 16. Jahrhunderts ihr Eigen. So war und ist die lutherische Reformation ein Beitrag zum Leib Christi als Ganzem und zur Welt insgesamt. Des Weiteren möchte der LWB betonen, dass das Reformationsjubiläum nicht nur ein *Ereignis* ist, sondern ein *Prozess*, der im Jahr 2015 beginnt und Programme und Aktivitäten auf allen Ebenen umfasst, angefangen von der lokalen über die nationale und die regionale bis hin zur globalen Ebene. Die Zwölfte Vollversammlung ist somit in vielerlei Hinsicht ein Höhepunkt dieses Prozesses und der Konvergenzpunkt aller grossen Projekte, die Auswirkungen auf das Leben, das Denken und die Arbeit der weltweiten Kirchengemeinschaft haben.

Als Höhepunkt dieses drei Jahre dauernden Prozesses und als Meilenstein, der die zukünftige Richtung weist, wird die Vollversammlung die Früchte der Arbeit ernten, die auf dem Weg nach Namibia geleistet wurde, wie im Rahmen der LWB-Strategie definiert und geleitet von der Vision „Befreit durch Gottes Gnade, eine Gemeinschaft in Christus, die gemeinsam lebt und arbeitet für eine gerechte, friedliche und versöhnte Welt“. „Früchte“ sind in diesem Sinne die Ergebnisse und Auswirkungen verschiedener Programme und Projekte aus den Bereichen theologische Reflexion und theologischer Dialog, Liturgie, Mission und Entwicklung, Advocacy und Diakonie sowie Jugend- und Frauenarbeit. Als das höchste Entscheidungsgremium des LWB wird sich die Vollversammlung auch ihren formalen Geschäften widmen, geleitet von der Geschäftsordnung, die den Rahmen setzt für Diskussionen und Debatten, Abstimmungen und Entscheidungsfindung. Da es sich um ein Ereignis handelt, das zu einem bedeutenden Zeitpunkt für die weltweite Kirchengemeinschaft stattfindet, bietet sich für die Vollversammlung die hervorragende Gelegenheit, gemeinsam darüber nachzudenken, wie die Arbeit und das Engagement auf unterschiedlichen Ebenen unsere lutherische Identität beeinflusst haben, und auf diese Weise unser ökumenisches Engagement und unseren Auftrag zu stärken, ZeugInnen des Evangeliums Jesu Christi in der heutigen Welt zu sein.

Tagungsort der Zwölften Vollversammlung wird Windhuk in Namibia sein, und diese Wahl hat eine grosse Bedeutung für die weltweite lutherische Kirchengemeinschaft. Die Geschichte der Beziehung zwischen dem LWB

und den lutherischen Kirchen in Namibia ist eng verbunden mit dem grösseren Kontext des Kampfes für Gerechtigkeit, Freiheit und Souveränität, also mit dem Kampf für die Menschenwürde aller NamibierInnen. Daher symbolisiert und betont die Entscheidung, die Vollversammlung auf namibischem Boden stattfinden zu lassen, die Jahrzehnte der Weggemeinschaft der Kirchen mit Namibia und ist Anlass, Gott zu danken für die Gnade, die die Hoffnung bis heute lebendig gehalten hat. Selbstverständlich geht die Reise in Richtung Heilung und echter Versöhnung weiter und dieses Thema wird eingewoben sein in den Stoff der verschiedenen Sitzungen und Gespräche während der Vollversammlung.

Ziele

Die Ziele der Zwölften Vollversammlung sind die folgenden:

- Die weltweite lutherische Communio und ihre Kirchen zu stärken, die an der Schwelle zu weiteren 500 Jahren Zeugnis und Dienst stehen, und dabei darüber nachzudenken und sich auszutauschen, wie die lutherische Reformation in der Kirche und in der Welt weiterhin lebendig bleibt und wirkt.
- Im Glauben zu wachsen durch Gottesdienst, Gebet und Musik und als bekennende Gemeinschaft offen für neue theologische Einsichten zu sein, die aus dem lutherischen Engagement und Zeugnis in der Welt erwachsen.
- Die Arbeit und die Erfolge der vergangenen sieben Jahre, die sich in der LWB-Strategie widerspiegeln, sowie die Auswirkungen, die diese auf das Leben von einzelnen Menschen, ihre Gemeinwesen und Kirchen und auf die Gesellschaft als Ganzes haben, zu feiern und nach Anregungen zu suchen für die Entwicklung eines strategischen Rahmens, der den Weg weist in die nächste Phase im Leben der weltweiten Kirchengemeinschaft.
- Die prophetische Rolle und das prophetische Zeugnis der weltweiten Kirchengemeinschaft in Hinblick auf die grossen globalen Fragen und Herausforderungen, die mit dem Thema und den Unterthemen der Vollversammlung in Verbindung stehen, durch inspirierende und kritische Referate sowie den Austausch über persönliche Erfahrungen und gute Verfahrensweisen zu stärken.
- Einige der Kernfragen zu behandeln, die das Leben der weltweiten Kirchengemeinschaft auf nationaler, regionaler und globaler Ebene betreffen.
- Über das 500. Reformationsjubiläum nachzudenken, dieses Ereignisses zu gedenken und es zu feiern, insbesondere mit Bezug auf den ökumenischen und globalen Kontext, in dem es steht, und gleichzeitig ein Zugehörigkeitsgefühl zum LWB zu vermitteln und dessen einzigartige Identität als weltweite Kirchengemeinschaft zu bekräftigen.
- Wissen über den lokalen Kontext von Namibia und den regionalen Kontext des südlichen Afrika zu erwerben, mit besonderem Bezug zum Thema Versöhnung und Heilung und zum Einfluss der Arbeit des Lutherischen Weltbundes auf die Länder, die den afrikanischen Kontinent bilden.
- Sich mit Leitungsfragen zu befassen und die nächste Generation der Leitenden zu wählen, die den LWB in die kommende Phase seines Lebens führen werden.

Thema

Das zentrale Thema der Vollversammlung lautet „Befreit durch Gottes Gnade“. Dieses Thema, das gleichzeitig Leitthema des LWB zum 500. Jubiläum der lutherischen Reformation im Jahr 2017 ist, gibt zwei entscheidende Einsichten in die lutherische Theologie: den Vorrang der Gnade Gottes im Blick auf die Rechtfertigung und das Geschenk der Freiheit, das aus Gottes Wandel wirkendem Handeln resultiert. Gottes reiche und überströmende Gnade, die vergibt und Menschen in ein neues Leben ruft, entzieht sich der Kontrolle und Einflussnahme durch den

Menschen. Gnade ist und bleibt Gottes freie, aber am Kreuz Jesu Christi teuer erkaufte Gabe. Wird sie im Glauben ergriffen, befreit Gottes rechtfertigende Gnade, die in Leben, Tod und Auferstehung Jesu Christi zum Ausdruck kommt, die Menschen zu neuem Leben, einem Leben in Fülle.

Die Begriffe Gnade und Freiheit beschreiben die beiden Dimensionen christlichen Lebens, das immer gleichzeitig Gabe und Aufgabe ist. In der lutherischen theologischen Tradition wird die Freiheit, die aus der uns geschenkten Gnade resultiert, in der Tat aus einer deutlich diakonischen Perspektive verstanden: Es handelt sich um eine Freiheit, die Menschen dazu beruft, Gott, den Nächsten und der Schöpfung zu dienen. Im Dienen und durch das Dienen kommt die Gabe der Gnade, die so wesentlich verbunden ist mit Gottes erlösendem Handeln, das sich im Tod und der Auferstehung Christi offenbart hat, in ihrem ganzen Reichtum zum Ausdruck. Somit wird die Diakonie zum Beweis, dass die Gabe der Freiheit immer durch das Zeichen des Kreuzes geprägt ist. In diesem Sinne lädt das Thema der Vollversammlung die weltweite lutherische Kirchengemeinschaft ein, den Eckpfeiler ihres konfessionellen Fundaments — die Theologie der Rechtfertigung — zu artikulieren und darzustellen, wie die Gabe der Rechtfertigung die lutherischen Kirchen zu beidem ruft — „gemeinsam zu leben und zu arbeiten als eine Gemeinschaft in Christus“ und dazu, ihre Zusammengehörigkeit als Gemeinschaft zum Zeugnis und zu einem Wandel bewirkenden Beitrag werden zu lassen „für eine gerechte, friedliche und versöhnte Welt“ (Vision des LWB).

Zudem wird die Vollversammlung ihre Arbeit in drei Unterthemen gliedern:

Erlösung – für Geld nicht zu haben,
Menschen – für Geld nicht zu haben,
Schöpfung – für Geld nicht zu haben.

Das dreimalige „für Geld nicht zu haben“ gibt eine Schlüsseleinsicht wieder, die zur öffentlichen Opposition Luthers gegen die kirchliche Praxis seiner Zeit führte und die letztendlich die Reformationsbewegung in Gang brachte: die uns umsonst geschenkte Gnade darf nicht als Ware betrachtet werden, die auf kommerzielle Weise ausgetauscht wird.

Die Fokussierung auf die drei Unterthemen der Vollversammlung bietet Raum, sich kritisch mit Versuchen auseinanderzusetzen, etwas zu unterwerfen, zu kontrollieren und damit zu handeln, das letztlich nicht als Ware definiert und somit niemals gehandelt oder kommerzialisiert werden kann: Erlösung, Menschen und Schöpfung. Daher liegt der Schwerpunkt auf der gegenwartsbezogenen Reflexion und Artikulation dessen, was die grundlegende Erkenntnis der Reformation der Welt heute zu bieten hat - einer Welt, die sich weiterhin durch die Sehnsucht der Menschheit nach Erlösung und Heil auszeichnet, nach menschenwürdigem Leben, nach geheilten Beziehungen. Es handelt sich um eine Welt, die versucht, die enorme Herausforderung zu bewältigen, jene Werte zu ermitteln und zum Ausdruck zu bringen, die die Würde und die grundlegenden Rechte jedes Menschen untermauern, und mithilfe derer die Beziehung der Menschheitsfamilie zur Schöpfung Gottes gepflegt wird, die in unserer Zeit aufgrund des menschlichen Handelns seufzt und leidet.

Vision und Werte, die die Vollversammlung leiten

Das Programm und die Methodik für die Zwölfte Vollversammlung werden mit dem Ziel erarbeitet, dass sie sich gestaltet

- als von Freude geprägte Vollversammlung, bei der die Kirchen und ihre VertreterInnen ihr Zusammensein feiern, für ihr weiteres Zeugnis in ihrem jeweiligen Kontext ermutigt und bestärkt werden und sich viel stärker bewusst werden, auf welcher wundervollen Weise jede/r von ihnen in die Beziehungen der weltweiten



Kirchengemeinschaft eingewoben ist.

- als Wandel bewirkende Vollversammlung, in deren Rahmen klar und kraftvoll dargestellt wird, was es bedeutet, Kirchen zu sein, die gemeinsam leben für eine gerechte, friedliche und versöhnte Welt und dafür aus der befreienden Kraft der Gnade Gottes schöpfen.
- als in die Zukunft blickende Vollversammlung, die durch aufmerksames gegenseitiges Zuhören und voneinander Lernen der Generationen Strategien für die Zukunft entwickelt und dabei die Visionen und Hoffnungen der Jugend, ihre Vorstellungen und Träume von ihren Kirchen, ihrer Communion und dieser einen Welt, in der wir gemeinsam leben und die wir miteinander berufen sind, zu verwandeln, einbezieht.
- als über sich selbst hinaus blickende Vollversammlung, die die Welt aus der Perspektive der Freuden, Schmerzen und Mühen der Menschen wahrnimmt und mutig wagt, Position zu beziehen mit einer klaren und hörbaren Stimme für Gerechtigkeit, mit identifizierbarer und barmherziger diakonischer Sorge und mit unbeirrbarer Leidenschaft für das Evangelium Jesu Christi.

Die Leitwerte des LWB (siehe LWB-Strategie 2012-2017, S. 10):

- Würde und Gerechtigkeit
- Mitgefühl und Engagement
- Achtung der Vielfalt
- Integrativität und Teilhabe
- Transparenz und Verantwortung

Der Weg zur Vollversammlung: vorbereitende Konsultationen

Durch ihre Beteiligung an Programmen und Prozessen im Zusammenhang mit dem Reformationsjubiläum werden die 144 Mitgliedskirchen des LWB in der Lage sein, an einem einzigartigen Vorbereitungsprozess auf die Zwölfte Vollversammlung teilnehmen zu können. Als Zwischenschritt, bevor sie ihre jeweiligen Diskussionen und Einsichten in die Vollversammlung einbringen, werden die Konsultationen, die im Vorfeld stattfinden, eine Schlüsselrolle spielen bei der Gestaltung der weiteren Vorbereitungen. In Asien, Afrika, Europa sowie auf dem amerikanischen Kontinent (derzeit wird die Möglichkeit eines gemeinsamen Treffens der Regionen Nordamerika sowie Lateinamerika und die Karibik geprüft) werden regionale Konsultationen stattfinden. Zudem wird es jeweils eine vorbereitende Konsultation der Jugend und der Frauen geben. Die Konsultationen haben eine massgebliche Rolle bei der Vorbereitung der Mitgliedskirchen auf die aktive Teilnahme an der Vollversammlung. Auch die Leitungsverantwortlichen für die nächste Phase im Leben der Kirchengemeinschaft werden im Rahmen der regionalen Konsultationen nominiert, zur Vorlage und Beschlussfassung bei der Vollversammlung.

Die vorbereitenden Konsultationen werden sich mit Thema und Unterthemen der Vollversammlung beschäftigen und so Kohärenz und Kontinuität sicherstellen. Diese Notwendigkeit der Kohärenz und Kontinuität wird jedoch nicht über den Reichtum, die Vielfalt und die Besonderheiten des jeweiligen regionalen Kontextes hinwegsehen, ebenso wenig wie über die besonderen Bedürfnisse von Frauen und jungen Menschen innerhalb der weltweiten Kirchengemeinschaft. Stattdessen wird die Vollversammlung die Vielfalt feiern, die in Namibia zusammenkommt, und sie als Werkzeug des Lernens, des Dialogs und des Austausches nutzen.

Planung und Vorbereitungen

Die Planung und die Vorbereitungen zur Zwölften Vollversammlung sind auf unterschiedlichen Leitungsebenen im Gange. Bereits im Jahr 2013 wurde ein Planungsausschuss für die Vollversammlung berufen, der dem LWB-Rat im Juni 2014 im indonesischen Medan Bericht erstattete. Bei derselben Ratstagung wurde ein Internationaler Planungsausschuss für die Gottesdienste eingerichtet. Zudem wurde ein Haushalt einschliesslich der Vollversammlungsbeiträge verabschiedet. Die Vision für die Zwölfte Vollversammlung sowie übergeordnete Richtlinien für das Gesamtkonzept wurden von diesen verschiedenen Gremien einschliesslich des

Sonderausschusses zur Vorbereitung des 500. Reformationsjubiläums formuliert. Der Grossteil der detaillierten Entwicklung der Inhalte und der Methodik für die Vollversammlung werden vom Büro der Kirchengemeinschaft geleistet, das vom Planungsausschuss für die Vollversammlung sowie vom Rat bis zum Abschluss der Planungen weitere inhaltliche Rückmeldungen einholt. Kürzlich wurde zudem ein Lokaler Planungsausschuss für die Vollversammlung eingerichtet, der Hilfestellung bei der Ausrichtung der Vollversammlung vor Ort leisten und Sorge tragen wird für die Abläufe der Logistik sowie bestimmter Aspekte der programmatischen Arbeit. Der Generalsekretär hat die Gesamtleitung der Planung und Vorbereitungen inne und wird dabei von der Vollversammlungskordinatorin unterstützt.

Der weitere Weg nach der Vollversammlung

Die Vollversammlung ist so konzipiert, dass die Teilnehmenden wichtige Impulse und wertvolle Gaben mitnehmen können, die den Mitgliedskirchen des LWB insgesamt nach dem Abschluss der Vollversammlung zugutekommen. Dies geschieht durch Botschaften und Resolutionen, aber auch durch die Erfahrungen, die Einsichten und das Lernen im Rahmen der Begegnung miteinander sowie bei der Auseinandersetzung mit den anderen Teilnehmenden und dem namibischen sowie dem afrikanischen Kontext. Das Programm und die Methodik sind also so konzipiert, dass sie die Gedenkfeiern zum 500. Reformationsjubiläum, die die Mitgliedskirchen des LWB und ihre ökumenischen Partner am 31. Oktober 2017 in ihrem jeweils eigenen Kontext abhalten, massgeblich prägen werden.